

## Elke Bossau

Elke Bossau, 76, besucht seit 2004 die Schreibwerkstatt im *Haus im Park, Forum für Impulse*, Hamburg-Bergedorf

### In flagranti

Ich erinnere mich an eine Begebenheit, von der mir eine Nachbarin erzählte, die in einem Seniorenheim gearbeitet hatte. Dort bewohnte sie eine kleine Einzimmer-Wohnung im Erdgeschoss. Lebhaft begann sie: „Ich war jung, liebte meinen Beruf, und die alten Leutchen mochten mich, fragten oft um Rat, suchten das Gespräch. In diesem Heim gab es einen Pfleger mit Namen Emil“, fügte sie hinzu und lachte. „Emil flirtete mit mir. Auch ich fand ihn sympathisch. An lauen Sommerabenden leerten wir manches Gläschen auf meiner Veranda, in allen Ehren natürlich, versteht sich!“

Darauf schien die Dame Wert zu legen. Sie sprach weiter: „Natürlich zeigten einige Heimbewohner sehr wohl Interesse, wenn wir in trauter Zweisamkeit auf meiner Terrasse saßen, lachten und scherzten. Es machte mir nichts aus, sollten sie ruhig gucken!“

Zu dieser Zeit besaß ich einen Kater, zufällig gleichen namens. Die Morgengaben seiner nächtlichen Streifzüge bestanden aus toten Mäusen, die er mir mehr oder weniger ramponiert auf die Türschwelle legte, Liebesbeweis nach Katzenart. Na ja, das war ich nun schon gewohnt.

Eines Nachts geschah es. Kater Emil schlich auf leisen Sohlen durch die geöffnete Terrassentür, verharnte vor meinem Bett, im Maul eine halbtote Maus, und setzte zum Sprung an.“

„Und weiter?“ Ich war gespannt.

„Sie können sich denken, ich habe geschrien, was sonst?“

>Nein, Emil, Emil, Emil, nein, nicht ins Bett, nicht ins Bett Emil!!<“

Kater Emil sprang trotz meines Protests und legte die Maus auf mein Kopfkissen. Als ich sie aus meinem Bett entfernte und nach draußen beförderte, leuchteten etliche Lichter in den Zimmern auf. Mein Entsetzensschrei hatte die Senioren aus dem Schlaf gerissen.

An den folgenden Tagen hatte Pfleger Emil einen schweren Stand. Er musste sich zweideutige Bemerkungen gefallen lassen und wusste nicht, wie ihm geschah, bis ich aufklären konnte, dass es Kater Emil war, der Anlass zu den Schmähungen gegeben hatte.“

### Haiku

Wolken weiß wie Schnee  
am blauen Sommerhimmel  
ziehen die Schwalben

Die Schwalben fliegen  
füllen die Luft mit Leben  
Sommerseligkeit

Am Abendhimmel  
der Vollmond am Horizont  
in der Augustnacht